

# Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



Ausgabe 3/13, Oktober 2013

- **Stille Beteiligungen für Kleinunternehmer und Existenzgründer**
- **Projekt „Ein-Eltern-Familien - Fachkräfte mit Zukunft“**
- **Kühl kalkulieren - Energiesparprämie kassieren: Kreisförderprogramm war ein voller Erfolg**
- **11. Ausbildungsbörse Schwalm-Eder**
- **11. Unternehmertag des Zentrums der Wirtschaft Schwalm-Eder**
- **Fachtagung der Hessischen Gründungsförderer**
- **Kooperationsforum Dezentrale Energien und Energieeffizienz 2013**
- **Internetverzeichnis "Expo-Guide"**
- **Terminvorschau**
- **Sonderseite des Qualifizierungsbeauftragten im Schwalm - Eder-Kreis**

## Stille Beteiligungen für Kleinunternehmer und Existenzgründer

Über die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH (MBG H) können Existenzgründer und kleine, junge Unternehmen ab sofort auch kleine stille Beteiligungen ab 5.000,- Euro bis maximal 50.000,- Euro erhalten.

Stille Beteiligungen sind ein ausgezeichnetes Instrument, unterschiedliche unternehmerische Vorhaben zu finanzieren und das wirtschaftliche Eigenkapital zu stärken. Existenzgründer sowie kleine und junge Unternehmen haben oft nur wenig Eigenkapital und finden damit nur schwer Geldgeber. Aufgrund dessen hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und dem ERP-Sondervermögen den Mikromezzaninfonds-Deutschland aufgelegt.

Mezzaninkapital ist eine Mischform aus Eigen- und Fremdkapital. Das Unternehmen erhält wirtschaftliches Eigenkapital. Der Kapitalgeber bekommt weder Stimmrechte, noch mischt er sich ins Tagesgeschäft ein.

Die Vorteile einer stillen Beteiligung:

- Das Unternehmen muss keine Sachversicherungen stellen.
- Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote erhöht sich.
- Das Rating verbessert sich.
- Die Konditionen laufender Kredite können sich verbessern.
- Der Unternehmer verbessert seine Chancen auf neue Kredite.

Anträge können kleine und junge Unternehmen sowie Existenzgründer stellen. Besonders sind Unternehmen angesprochen, die ausbilden, die aus der Arbeitslosigkeit gegründet oder die von Frauen oder Menschen mit Migrationshintergrund geführt werden. Auch gewerblich orientierte Sozialunternehmen und umweltorientierte Unternehmen können den Fokus nutzen. Sanierungsfälle und Unternehmen in Schwierigkeiten sind ausgeschlossen.

Die Antragstellung erfolgt über die MBG H in dem Bundesland, in dem die Investition erfolgt.

Nähere Informationen sowie die Antragsunterlagen erhalten Sie online unter [www.mikromezzaninfonds-deutschland.de](http://www.mikromezzaninfonds-deutschland.de) oder bei der MBG H unter der Telefonnummer 069/133850-7841.

## Projekt „Ein-Eltern-Familien - Fachkräfte mit Zukunft“

Unter dem Motto „Alleinerziehend, aber nicht allein“ konnte der Schwalm-Eder-Kreis unter der Federführung des Jobcenters in den letzten zwei Jahren zwei Projekte mit den unterschiedlichsten Inhalten mit Leben füllen.

Ein Projekt beschäftigte sich intensiv mit der Verbesserung der Angebotsstruktur für „Ein-Eltern-Familien“ und dem damit verbundenen Auf- und Ausbau eines Netzwerkes. Das zweite Projekt nahm die Arbeitgeberansprache und damit verbundene Veranstaltungen, z.B. das JobSpeedDating für „Ein-Eltern-Familien“ in den Fokus.

Dass der Schwalm-Eder Kreis gemeinsam mit dem Jobcenter Schwalm-Eder auf einem sehr guten

# Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



Weg ist, beweist die Auszeichnung der beiden Projekte im Rahmen eines Bundeswettbewerbes des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Hier wurde das Gesamtkonzept mit dem 5. Platz von 103 Projekten honoriert. Die gute Netzwerkarbeit die sich in den letzten zwei Jahren aufgebaut hat, erreichte sogar den 2. Platz.

Der Vorstand der Grundsicherung, Herr Heinrich Alt und Herr Staatssekretär Gerd Hoofe ließen es sich nicht nehmen diese Erfolge persönlich zu würdigen.



*v.l. Staatssekretär Gerd Hoofe, Projektkoordinatorin Manuela Reiser, Projektassistenz Nicole Sperk, Vorstand der Grundsicherung Heinrich Alt*

Auf Grund des Erfolges aus diesen beiden Projekten nahmen dies alle Beteiligten zum Anlass, sich über die Sicherung der Nachhaltigkeit Gedanken zu machen. Die entstandenen Synergien und der gute Kontakt in Richtung Arbeitgeber und Arbeitnehmer sollten weiter ausgebaut und gepflegt werden. Eine Fortführung mit weiteren innovativen Ideen wurde konzipiert.

Die Projektkoordinatorin Frau Manuela Reiser wird auch den weiteren Projektweg begleiten. Finanzielle Unterstützung erfolgt hierbei über das Arbeitsmarktbudget des Kreises und somit des Landes Hessen und dem Jobcenter Schwalm-Eder.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Jobcenter Schwalm-Eder, Projektkoordinatorin Manuela Reiser, Wallstr. 16, 34576 Homberg (Efze), Tel. 05681/936762, Fax: 05681/936772, Mail: [Manuela.Reiser@jobcenter-ge.de](mailto:Manuela.Reiser@jobcenter-ge.de)

## Kühl kalkulieren - Energiesparprämie kassieren: Kreisförderprogramm war ein voller Erfolg

Frei nach dem Motto „der Alte“ (Kühlschrank) oder „die Alte“ (Gefriertruhe) fliegt raus, ersetzten 671 Bürgerinnen und Bürger des Schwalm-Eder-Kreises ihre veralteten, stromfressenden Kühl- oder Gefriergeräte durch neue, die mindestens die Energieeffizienzklasse „A++“ vorzuweisen hatten.

Bestens und damit zweckentsprechend angelegt war damit das Preisgeld von 20.000,- Euro, das der Schwalm-Eder-Kreis für die erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2010“ erhalten hatte - so das Resümee. Für das Jahr 2013 stellte der Schwalm-Eder-Kreis weitere Projektmittel in Höhe von 10.000,- Euro zur Verfügung.

Ein Grund dafür, dass das Förderprogramm bei der Kreisbevölkerung großen Anklang fand, war auch die breite Unterstützung durch die Kooperationspartner, die sich finanziell beteiligten und den Fördertopf aufstockten. Dies waren:

- Elektroinnung Schwalm-Eder
- Fachverband Elektrotechnik Hessen
- IHK-Servicezentrum Schwalm-Eder
- im Schwalm-Eder-Kreis ansässige Banken und Sparkassen
- Wirtschaftsministerium

Eine Reduktion des Energieverbrauchs von über 40 Prozent pro Neugerät und damit ein maßgeblicher Beitrag zum Klimaschutz sowie ein generierter Gesamtumsatz von 493.000,- Euro beim Elektrohandel im Schwalm-Eder-Kreis ergeben ein rundes, sinnhaftes und damit erfreuliches Gesamtergebnis.

Die schlechte Nachricht ist, der Fördertopf ist leer und es können keine weiteren Anträge positiv entschieden werden.

Sicher ist, dass dieses Förderprojekt wesentlich dazu beigetragen hat, dass beim Neuerwerb von Elektrogeräten zukünftig verstärkt und richtigerweise auf die Energieeffizienzklasse geachtet wird, so Erster Kreisbeigeordneter Winfried Becker.

# Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



## 11. Ausbildungsbörse Schwalm-Eder



Die Ausbildungsbörse Schwalm-Eder in Borken (Hessen) ist inzwischen eine Institution: Zum 11. Mal wurde sie in diesem Jahr von den bewährten Partnern durchgeführt: Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises, Agentur für Arbeit in Korbach, Jobcenter Schwalm-Eder, IHK Kassel-Marburg Service-Zentrum Schwalm-Eder, Kreis-Handwerkerschaft Schwalm-Eder, Stadt Borken (Hessen), Staatliches Schulamt und Zentrum der Wirtschaft im Schwalm-Eder-Kreis.

Erster Kreisbeigeordneter Winfried Becker verwies bei der Eröffnung darauf, wie sehr sich die Situation seit der ersten Ausbildungsbörse verändert habe: Heute würden begabte Schulabgänger als Fachkräfte von morgen intensiv umworben und es blieben bereits Ausbildungsstellen unbesetzt, weil geeignete Bewerber/innen fehlen.

Das zeigte sich auch am großen Interesse der Aussteller: Rund 70 Betriebe, Behörden, Schulen und Institutionen präsentierten sich diesmal im und vor dem Bürgerhaus Borken (Hessen). Um möglichst viele potentielle Auszubildende zu erreichen, war dieses Jahr die Werbung erheblich intensiviert worden.

Möglich wurde dies durch die Unterstützung von den Sponsoren: Kreissparkasse Schwalm-Eder, Firma B. Braun Melsungen AG, Firma WIKUS Sägenfabrik, Firma Strube Druck & Medien, Dr. Schumacher GmbH, Bekleidungshäuser Karl

Vockeroth, Volkswagenwerk Baunatal, Agentur für Arbeit Korbach, Jobcenter Schwalm-Eder sowie viele weitere Beteiligte. Der Preis für die Besucherbefragung - ein Apple iPod touch - wurde von der Firma EuronicsXXL Marco Körner aus Borken (Hessen) bereitgestellt.

Rund 1000 Besucherinnen und Besucher waren ins Bürgerhaus gekommen: Viele von ihnen gingen nicht nur mit hilfreichen Tipps, wichtigen Informationen und neuen Erkenntnissen nach Hause, sondern mit der konkreten Aufforderung, sich zu bewerben, oder sogar mit einer Einladung zu einem Eignungstest oder einem Vorstellungsgespräch.

Auch die Aussteller zeigten sich hochzufrieden: Man habe viele interessante Gespräche geführt, so der einmütige Tenor, und der Besuch sei sehr gut gewesen.

Das ist ein Ansporn zum Weitermachen und deshalb wird es auch 2014 eine Ausbildungsbörse geben, so Erster Kreisbeigeordneter Winfried Becker.



## 11. Unternehmertag des Zentrums der Wirtschaft Schwalm-Eder

Die Veränderungen im Kommunikations- und Mediennutzungsverhalten waren am 8. Oktober 2013 das Thema des 11. Unternehmertages des Zentrums der Wirtschaft Schwalm-Eder.

Als Referent sprach Herr Prof. Dr. Andreas Mann von der Universität Kassel. Er ging auf die aktuelle



# Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



Situation sowie Trends und Anforderungen im Kommunikations- und Mediennutzungsverhalten ein und zeigte wesentliche Grundsätze für eine erfolgreiche Kommunikation auf.



Referent Prof. Dr. Andreas Mann, Universität Kassel

Die Übermacht der Online-Medien ist längst kein Phänomen der Jugend mehr, sondern Alltag über alle Generationen hinweg, so Prof. Dr. Mann. Drei Viertel der deutschen Bevölkerung nutzen das Internet mehrfach in der Woche, besonders bei den über 50-Jährigen nehme der Gebrauch stark zu. Auch die digitale Kommunikation wachse stetig. Die Übersicht falle schwer, so Prof. Dr. Mann. Zur Zeit gäbe es 62,2 Milliarden Internetseiten, minutlich kämen 70 neue hinzu.

Auch wenn der Online-Markt vielen Einzelhändlern das Leben schwer mache, gäbe es keinen Weg



daran vorbei: „Wasch mich, aber mach mich nicht nass - das wird nicht funktionieren“, so Prof. Dr. Mann weiter.

Die Flut an Informationen bewirke bei Kunden eine Überlastung. Bei jüngeren Nutzern sei der Trend, mehrere Medien nebeneinander zu nutzen. Das bedeute für die Unternehmen, dass sie kaum noch gezielt Werbung an Kunden geben könnten. Es müssten verschiedene Medien genutzt werden, um Menschen zu erreichen. Zudem werde die Kommunikation zwischen Unternehmen und Kunden wichtiger. 70 Prozent der Käufer eines Produktes informierten sich zuvor über die Erfahrungen anderer Kunden. Die Unternehmen sollten regelmäßig im Internet schauen, wie zufrieden ihre Kunden sind und sich für deren Wünsche interessieren.

„Ich wünsche Ihnen, dass Sie in Zukunft sagen können: Ich wäre unglaublich gerne bei mir Kunde.“, sagte Prof. Dr. Mann am Ende seines Vortrages zu den 150 Gästen.

In der anschließenden Diskussionsrunde stellten sich Dirk Braun (Autohaus Range, Fritzlar), Sebastian Härtig (Bernecker Media Gruppe, Melsungen), Armin Heß (Veyx-Pharma, Schwarzenborn) und Markus Schott (myVale, Homberg (Efze)) den Fragen von Moderator Dirk Neurath vom Hessischen Rundfunk.



v.l. Markus Schott (myVale, Homberg (Efze)), Armin Heß (Veyx-Pharma, Schwarzenborn), Referent Prof. Dr. Andreas Mann (Universität Kassel), Moderator Dirk Neurath (Hessischer Rundfunk), Sebastian Härtig (Bernecker Media Gruppe, Melsungen), Dirk Braun (Autohaus Range, Fritzlar)



„Das Thema des diesjährigen Unternehmertages ist eine der ganz großen Herausforderungen unserer Zeit.“, so Erster Kreisbeigeordneter Winfried Becker. Das Internet habe sich in den zurückliegenden Jahren zu dem bedeutendsten Informationsmedium entwickelt und in der klassischen Print-, Rundfunk- und Fernsehlandschaft einen tiefgreifenden Wandel bewirkt. Die Unternehmen im Schwalm-Eder-Kreis müssen sich mit den aktuellen Trends auseinandersetzen, wenn sie die Marktposition halten oder verbessern wollen, so Erster Kreisbeigeordneter Winfried Becker.

## Fachtagung der Hessischen Gründungsförderer

Die Fachtagung der Hessischen Gründungsförderer findet am Dienstag, den 19. November 2013, 12.30 Uhr bis 18.30 Uhr in den Räumen der ITZ Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Am Alten Schlachthof, in 36037 Fulda, im Rahmen der Gründertage Hessen statt.

An diesem Tag werden folgende Schwerpunktthemen aufgezeigt:

- Social Entrepreneurship I  
*Nur etwas für Weltverbesserer? Oder eine Chance für „klamme“ Kommunen?*
- Förderung wissensbasierter Gründungen durch Kooperationen von Hochschulen und Wirtschaft
- Social Entrepreneurship II  
*Sicherstellung der Nahversorgung für ältere Bürger im ländlichen Raum*
- Neue Möglichkeiten der Gründungs- und Unternehmensfinanzierung

Die Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft des Hessischen Wirtschaftsministers Florian Rensch statt und ist kostenfrei.

Das ausführliche Programm können Sie unter [www.gruendertage-hessen.de](http://www.gruendertage-hessen.de) unter dem Menüpunkt „Fachtagung“ einsehen.

## Kooperationsforum Dezentrale Energien und Energieeffizienz 2013

28. November 2013

KOOPERATIONSFORUM  
DEZENTRALE ENERGIEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

Per „Speed-Dating“ in kürzester Zeit zahlreiche Geschäftskontakte knüpfen: Diese Möglichkeit bietet das zweite Kooperationsforum auch 2013 Unternehmensvertretern der erneuerbaren und Energieeffizienz-Branche.

In bis zu sechs 20-minütigen Gesprächsrunden treffen sich Unternehmen, die sich im Vorfeld anmelden und potenzielle Gesprächspartner auswählen. Produkte und Dienstleistungen, aber auch Bedarfe und Gesuche werden so effizient an potentielle Interessenten vermittelt.

Das Forum findet am Donnerstag, den 28. November in den Räumen der SMA Solar Technology AG statt. Veranstalter sind das Kompetenznetzwerk deENet und die Regionalmanagement Nordhessen GmbH. Im Anschluss finden die Mitgliederversammlung sowie der Festakt zum 10-jährigen Bestehen des deENet e.V. statt.

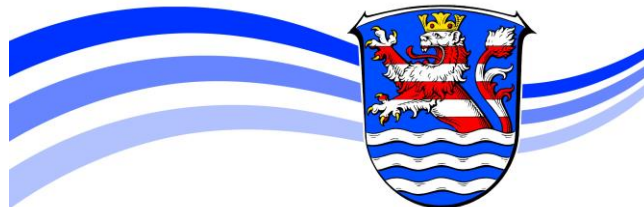
Weitere Informationen zur Veranstaltung, Anmelde- und Teilnahmebedingungen sowie eine Auswahl bereits teilnehmender Unternehmen finden Sie online unter [www.energiecluster-nordhessen.de/koopforum2013](http://www.energiecluster-nordhessen.de/koopforum2013) oder unter Tel. 069/91301030, [www.new-hessen.de](http://www.new-hessen.de).

## Internetverzeichnis „Expo-Guide“

Unternehmen werden immer wieder aufgefordert, für ein Ausstellerverzeichnis „Expo-Guide“ Firmendaten abzugleichen und in einem Auftragsformular zu vervollständigen oder richtig zu stellen.

In dem Anschreiben heißt es hierzu, dass dies zur Aktualisierung der bestehenden Daten im Ausstellerverzeichnis notwendig sei, um den Ausstellern eine problemlose Kontaktaufnahme mit ihrem Unternehmen zu ermöglichen.

# Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



Wenn Sie der Aufforderung von „Expo-Guide“ nachkommen, schließen Sie mit der Expo-Guide einen Dreijahresvertrag für die Veröffentlichung der Firmendaten ab. Dieser Vertrag verursacht jährliche Kosten in Höhe von 1.181,- Euro.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Urteil des LG Köln vom 04.07.2007, Az. 9 S 44/07. Danach kann die Angebotsannahme zur Eintragung in ein Internetverzeichnis trotz Nennung der monatlichen Kosten wegen arglistiger Täuschung anfechtbar sein, wenn sich aus dem Angebot mittels Aufmachung und Formulierung ansonsten eine Täuschung hierüber ergibt.

## Terminvorschau

---

- 21. November 2013: **Unternehmerforum Schwalm-Eder - Unternehmensgründung und -nachfolge** / Veranstalter: Raiffeisenbank eG Borken, Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg / Infos: [www.ihk-kassel.de](http://www.ihk-kassel.de), [www.rbborken.de](http://www.rbborken.de)
- 21. November 2013: **Unternehmer- und Gründersprechtage** des Zentrums der Wirtschaft
- 19. Dezember 2013: **Unternehmer- und Gründersprechtage** des Zentrums der Wirtschaft



## Sonderseite des Qualifizierungsbeauftragten im Schwalm-Eder-Kreis

### Hessischer Qualifizierungsscheck noch bis März 2014 - Wer schnell ist, nutzt den Zuschuss noch zweimal

Mit dem Hessischen Qualifizierungsscheck fördert das Hessische Wirtschaftsministerium (HMWVL) seit 2008 die berufliche Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen. Dafür wurden insgesamt 5,6 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) eingesetzt. Das Förderprogramm läuft Ende 2014 aus. Bis Ende März können jedoch noch Qualifizierungsschecks beantragt werden.

Der Qualifizierungsscheck ist eine Erfolgsgeschichte: Das Förderinstrument wurde über die Jahre immer beliebter und die Nachfrage übertraf alle Erwartungen. Mit dem Ende der ESF-Förderperiode läuft nun aber auch das Förderprogramm des Hessischen Wirtschaftsministeriums aus. Bis zum 31. März 2014 können noch Beratungen durchgeführt und Schecks ausgestellt werden, „danach ist definitiv Schluss“, teilt das HMWVL mit.

Der Zuschuss deckt 50 Prozent der Maßnahmekosten ab, beträgt jedoch höchstens 500,- Euro pro Kurs und Jahr. Nutzen können ihn Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen (bis 250 Mitarbeiter/innen), die eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- älter als 45 Jahre
- in Teilzeit mit höchstens 30 Wochenstunden beschäftigt
- an- oder ungelernt, bzw. für die derzeitige Tätigkeit nicht ausreichend qualifiziert

Gefördert werden Maßnahmen der beruflichen Bildung bei zertifizierten Anbietern. Voraussetzung dafür ist ein Beratungsgespräch beim Qualifizierungsbeauftragten oder einer anderen zugelassenen Stelle. Die Beratung muss vor Kursbeginn erfolgen.

Der Qualifizierungsbeauftragte des Schwalm-Eder-Kreises weist darauf hin, dass Beschäftigte, die 2013 bisher keinen Qualifizierungsscheck erhalten

haben, damit noch bis zu zweimal in den Genuss einer Förderung kommen können: „Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann einmal pro Kalenderjahr eine Bildungsmaßnahme bezuschusst bekommen“, erläutert Udo Grenzebach. „Es ist also sinnvoll, sich spätestens jetzt Gedanken darüber zu machen, welche Fort- oder Weiterbildung man dieses Jahr und im ersten Halbjahr 2014 noch absolvieren möchte und dann schnellstmöglich die Förderung zu beantragen“, so der Qualifizierungsbeauftragte weiter. Anfang 2014 kann dann schon die nächste Förderung beantragt werden.

„Verschenken Sie kein Geld“, rät Grenzebach: „Gerne unterstütze ich Sie auch bei der Auswahl geeigneter Kurse und beantworte weitere Fragen rund um die berufliche Qualifizierung.“ Der Qualifizierungsbeauftragte berät auch Unternehmen, wie sie die Förderung für die Qualifizierung ihrer Beschäftigten nutzen können.

Diese Service-Angebote des Schwalm-Eder-Kreises sind für die Beschäftigten und die Unternehmen selbstverständlich kostenfrei.

### Kompetenzhandbuch KMU.Kom - an Fulda, Eder und Schwalm sind die Unternehmen besonders aktiv

Das „Kompetenzhandbuch KMU.Kom“ ist ein vom Hessischen Wirtschaftsministerium (HMWVL) gefördertes Beratungsinstrument, das Konzepte, Materialien und Standards für das betriebliche Personal-, Weiterbildungs- und Organisationsmanagements in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bietet. Selbst- und Fremdbewertung von Stärken und Potenzialen der Mitarbeiter/innen bilden die Grundlage für Kompetenzgespräche sowie Zielvereinbarungen und Personalentwicklungsmaßnahmen.

Der Qualifizierungsbeauftragte des Landkreises berät zu diesem Instrument, führt Schulungen durch und begleitet die Einführung in den KMU.

Seit 2012 haben in Hessen 75 Betriebe dieses Angebot genutzt. 13 davon kamen 2013 allein im Schwalm-Eder-Kreis hinzu, mehr als in jedem an-



# Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



deren hessischen Landkreis. Das Engagement der heimischen Unternehmen veranlasste Dr. Cornelia Seitz, Leiterin der Forschungsstelle des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft (BWHW) zu der Aussage, der Schwalm-Eder-Kreis sei das „Flaggschiff in Sachen Kompetenzmanagement“.

Die Unternehmen nutzen KMU.Kom aus ganz unterschiedlichen Beweggründen. Zum einen wird eine derzeit noch kostenlose Schulung der Führungskräfte und Mitarbeitenden zum Thema Kommunikation geboten, für die es auch entsprechende Zertifikate gibt. Die Mitarbeitenden erfahren im Prozess des strukturierten Kompetenzmanagements Wertschätzung, was nachweislich zu höherer Motivation führt. Führungskräfte wiederum können auf bislang unentdeckte Potenziale Ihrer Beschäftigten aufmerksam werden.

Zusätzlich bietet KMU.Kom eine Analyse des Qualifizierungsbedarfs sowie eine Optimierung des Wissensmanagements und unterstützt so ein umfassendes Qualitätsmanagement. Daher ist es nicht verwunderlich, dass Schulungstermine bereits bis in den Februar 2014 hinein vergeben wurden. Der Qualifizierungsbeauftragte des Schwalm-Eder-Kreises weist darauf hin, dass interessierte Firmen trotzdem keine Bedenken bezüglich der Kapazitäten haben müssen: „Die Planungen für das kommende Jahr laufen auf Hochtouren, bei Bedarf unterstützt uns das BWHW bei Schulungen vor Ort.“

## Qualifizierungsbeauftragter im Schwalm-Eder-Kreis

Udo Grenzebach  
Tel.: 05681/775-488  
Mail: [udo.grenzebach@schwalm-eder-kreis.de](mailto:udo.grenzebach@schwalm-eder-kreis.de)

### Impressum:

Schwalm-Eder-Kreis - Der Kreisausschuss  
Fachbereich Wirtschaftsförderung  
Parkstraße 6  
34576 Homberg (Efze)  
Tel.: 05681/775-470  
Fax: 05681/775-469  
Mail: [wirtschaftsfoerderung@schwalm-eder-kreis.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@schwalm-eder-kreis.de)